

München, Juni 2016



Ulf Erdmann Ziegler/  
Dominik Wichmann  
**Bernd & Hilla Becher  
im Gespräch**  
*Zwei Interviews*

120 Seiten, 45 Abbildungen  
ISBN 978-3-8296-0752-0  
€ 24.-, (A) € 24.70, CHF 27.60

*Es geht nicht darum, alles in der  
Welt zu photographieren,  
sondern zu beweisen, dass eine  
Architektur, die im wesentlichen  
aus Apparaten besteht, nichts mit  
Design zu tun hat und  
auch nicht mit Architektur.  
Es sind Ingenieurbauten, die ihre  
eigene Ästhetik haben.*

Bernd Becher

*„Bernd hat gegen Ende  
seines Lebens oft gesagt:  
Hilla, wir sind nicht fertig  
geworden. Und dann  
haben wir uns fast gestritten, weil  
ich gesagt habe:  
Was stellst du dir denn vor? Unser  
Werk kann doch  
gar nicht fertig werden,  
das ist unendlich.*

Hilla Becher

**Schirmer/Mosel  
Presseabteilung**

Ulrike Haardt/Carola Conradt  
[press@schirmer-mosel.com](mailto:press@schirmer-mosel.com)  
+49 (0)89-2126700

## PRESSEMITTEILUNG

### Zur Ausstellung für Hilla Becher in der SK Stiftung Kultur, Köln Bernd & Hilla Becher im Gespräch

Bernd Becher (1931–2007) und Hilla Becher, geb. Wobeser (1934–2015) gelang es mit ihrem photographischen Werk, seit den 1960er Jahren die Photographie in Deutschland als eigenständige Kunstgattung zu etablieren. Ihre schwarzweißen Dokumentaraufnahmen von anonymen Industriebauten, die sie zu Typologien zusammenstellten, fanden international große Beachtung und wurden u.a. mit dem Goldenen Löwen der Biennale Venedig (1990) und mit dem Erasmuspreis in Amsterdam (2002) ausgezeichnet. Mit ihrer gemeinsamen Lehre an der Düsseldorfer Kunstakademie begründeten die Bechers die *Düsseldorfer Photoschule*, aus der zahlreiche, inzwischen weltberühmte Künstlerpersönlichkeiten wie Andreas Gursky, Thomas Struth, Candida Höfer oder Thomas Ruff hervorgingen.

Das Gesamtwerk von Bernd und Hilla Becher wird seit 1977 verlegerisch von Lothar Schirmer betreut und ist bisher in 22 Bänden bei Schirmer/Mosel erschienen. Nach Hilla Bechers Tod im Oktober 2015 verabschiedet sich der Schirmer/Mosel Verlag nun mit einem ganz besonderen Buch von seinem langjährigen Autoren-Team: In zwei Gesprächen geben die Künstler Einblick in ihr einzigartiges Schaffen und erzählen in einfacher und klarer Sprache von Entbehrungen und Erfolgen, Aufnahme-Techniken und dem Entstehen der Typologien, ihrem Leben als Kunstschaffende und Kunstausbilder an der Düsseldorfer Photoschule.

Dem Medienwissenschaftler und Schriftsteller Ulf Erdmann Ziegler gaben Bernd und Hilla Becher 2002 für die Zeitschrift *Art in America* ihr erstes längeres Interview überhaupt, das nun erstmals in deutscher Sprache erscheint. Der Journalist und Autor Dominik Wichmann und sein Kollege Tobias Haberl trafen Hilla Becher 2008, ein Jahr nach dem Tod ihres Mannes, und sprachen für das *SZ-Magazin* mit ihr über die Möglichkeiten und Chancen, ihre Kunst nach fünf Jahrzehnten gemeinsamen Wirkens alleine weiterzuführen. Dokumentarische Photographien, die auf den Exkursionen der Bechers zu Hochöfen, Wasser- und Fördertürmen etc. entstanden sind, ergänzen die Gespräche.

Unser kleiner, feiner Band lässt hinter den Künstlern auch die Menschen Bernd und Hilla Becher lebendig werden und sei nicht nur allen Becher-Verehrern, sondern auch allen Neugierigen anempfohlen, die die epochenmachende Gedankenwelt dieses Künstlerpaares aus erster Hand erklärt bekommen möchten.

Die Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur zeigt mit *Der typologische Blick – Ausstellung für Hilla Becher* (13. Juni – 3. Juli 2016) Werke von Bernd und Hilla Becher im Kreis von Photographien ehemaliger Studierender der Photoklasse Becher.